



im Betriebsrat informiert



Wir leben Autos.

14. Mai 2012

Wir sind Opel - Zukunft und Beschäftigung für alle Opel Beschäftigten!

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

auf einer weiteren Betriebsversammlung in Rüsselsheim setzten die Betriebsratsvorsitzenden aller deutschen Standorte und Vertreter der IG Metall heute vor Vertretern der Politik, wie Ministerpräsidenten Bouffier (Hessen) und Beck (Rheinland-Pfalz) ein starkes Signal der Einigkeit. Die über 8000 anwesenden Beschäftigten aus Rüsselsheim und Dudenhofen begrüßten dies mit großem Applaus.

Die Belegschaften an allen Opel-Standorten sehen sich derzeit erheblichen Angriffen durch das Opel Management ausgesetzt. Die Geschäftsleitung versucht, die Belegschaften gegeneinander auszuspielen. Opel ist wieder Gegenstand von Spekulationen und negativer Presseberichterstattung geworden. Damit werden auch die Marke und das Unternehmen beschädigt. Gezielt wird durch das Management Unsicherheit verbreitet. Verträge, Recht und Gesetz werden verletzt. Betriebsräte und IG Metall werden vor vollendete Tatsachen gestellt. Kolleginnen und Kollegen an Standorten wie Ellesmere Port werden mit Drohungen unter Druck gesetzt.

Ein Chaos aus immer neuen öffentlichen Schließungs-, Kürzungs- und Kostensenkungsdiskussionen statt interne, ernsthafte Verhandlungen über einen nachhaltigen Unternehmensplan vermittelt den Eindruck, das Unternehmen ist führungslos und der Vorstand hat nichts mehr im Griff. Unternehmenskommunikation beschränkt sich auf Propaganda, die zudem noch die Beschäftigten wie im Falle des Entwicklungsstopps des Zafira oder Beschäftigte, Betriebsräte und Gewerkschaften im Falle der Astranachfolge provoziert. Statt Antworten zu geben, sollen die mit diesen Entscheidungen verbundenen Ängste heruntergespielt werden.

Wir Belegschaften und Betriebsräte sind vertragstreu. Von 2010-2012 haben die europäischen Belegschaften auf 265 Millionen Euro pro Jahr verzichtet. Wir fordern die Geschäftsleitung auf, sich auch an die laufenden Verträge zu halten. Doch es gibt derzeit keinen Unternehmensplan, keine Verhandlungen und keine Zusagen über Auslastungen der Standorte über 2014 hinaus. Insbesondere die deutschen Standorte sehen sich einer unsicheren Zukunft ausgesetzt. Allerdings gibt es Forderungen des Vorstands zu weiterem Lohnverzicht über die laufenden Verträge hinaus. Zum einen sollen die europaweiten Einsparungen bis 2014 zusätzlich zu der vereinbarten Summe erhöht werden. Zum anderen wird eine Fortführung der Einsparungen nach 2014 beabsichtigt.

Standorte Bochum, Dudenhofen, Eisenach, Kaiserslautern und Rüsselsheim

**WIR
SIND
OPEL**

Die Betriebsräte und die IG Metall fordern deshalb den Vorstand der Adam Opel AG auf,

- endlich einen Unternehmensplan vorzulegen und mit uns zu beraten, der auf Wachstum setzt und Opel sowie allen Standorten eine Perspektive gibt,
- den Versuch des Ausspielens der europäischen Belegschaften zu beenden und konstruktiv mit uns auf allen Ebenen Gespräche zu beginnen.

Folgende Eckpunkte müssen im Unternehmensplan enthalten sein:

- Zugang zu Märkten außerhalb Europas und eine offensive Verkaufsstrategie für Russland und die Türkei,
- Produktion aller Opelfahrzeuge für den europäischen Markt in den europäischen Werken,
- angemessene Produktion von Chevrolet-Fahrzeugen in den europäischen Opelwerken,
- eine erfolversprechende Verkaufsstrategie und entsprechende Verkaufsziele, die den Abwärtstrend stoppen und umkehren und Opel mindestens mit dem Markt wachsen lassen. Gleichmaßen brauchen wir eine klare Markenpositionierung von Opel in den Kernmärkten.

Wir, Belegschaften, Betriebsräte und IG Metall sind überzeugt, dass Opel Erfolg haben wird, wenn Vorstand und Arbeitnehmervertretungen gemeinsam an Lösungen arbeiten.

Wolfgang Schäfer-Klug, *Gesamtbetriebsratsvorsitzender und Betriebsratsvorsitzender Rüsselsheim*

Rainer Eienkel, *Betriebsratsvorsitzender Bochum*

Harald Lieske, *Betriebsratsvorsitzender Eisenach*

Lothar Sorger, *Betriebsratsvorsitzender Kaiserslautern*

Klaus Kapsreiter, *Betriebsratsvorsitzender Dudenhofen*

Armin Schild, *Bezirksleiter der IG Metall Hessen, Rheinland-Pfalz, Thüringen, Saarland*

Oliver Burkhard, *Bezirksleiter der IG Metall NRW*